

Das Fall-Babylon

Das alte Babylon ein Vorbild -
Mystisch-Babylon das Gegenbild

Warum die Christenheit jetzt leiden muß — Das Endergebnis

Der Schriftforscher

1919

Brooklyn-Pittsburgh, Barmen, Zürich

No. 29

Der folgende Aufsatz ist zur Hauptsache ein Auszug aus Pastor Russells Werk „Das vollendete Geheimnis“ (Hinterlassene Aufzeichnungen), dem siebenten Bande seiner Schriftstudien, der nach seinem Tode veröffentlicht worden ist. Pastor Russell kommt die Auszeichnung zu, der furchtloseste und einflußreichste Schriftsteller über religiöse Gegenstände der heutigen Zeit zu sein. In dem erwählten, nachträglich veröffentlichten Bande, welcher „das letzte Vermächtnis Pastor Russells an die Christen der Erde“ ist, findet sich eine durchgehende Erklärung eines jeden Verses der Offenbarung und auch eine Erläuterung der dunklen Prophezeiungen von Hesekeel. (Siehe Seite 4 dieses Blattes.)



Die verschiedenen Prophezeiungen Jesajas, Jeremias, Daniels und der Offenbarung, welche sich auf Babylon beziehen, stimmen alle völlig überein und beziehen sich offenbar alle auf dieselbe große Stadt. Da diese Prophezeiungen nur eine sehr beschränkte Erfüllung an der alten buchstäblichen Stadt erfahren, und da ferner die Prophezeiungen der Offenbarung überhaupt geschrieben wurden, nachdem das buchstäbliche Babylon schon seit Jahrhunderten in Trümmern lag, so ist es offenbar, daß sich alle diese Prophezeien in besonderem auf etwas bezogen haben, wovon das alte, buchstäbliche Babylon nur ein Abbild war. Es ist auch offenbar, daß der Sturz der buchstäblichen Stadt, insofern er die Prophezeiungen Jesajas und Jeremias erfüllte, in sich selbst wie in seinem Charakter eine Abbildung der großen Stadt war, auf welche der Offenbarer in der symbolischen Sprache seines Buches (Kapitel 17 und 18) hinweist, und auf welche die Propheten sich in der Hauptsache beziehen.

Wie schon angedeutet, ist das, was man heute als Christenheit kennt, das Gegenbild des alten Babylon, und deshalb sollten die jetzigen Warnungen und die Weissagungen der Propheten von der jetzt lebenden Generation aufs sorgfältigste betrachtet werden. Möchten die Menschen doch weise genug sein, um sie zu betrachten. Obgleich in der Heiligen Schrift noch verschiedene andere Namen, wie Edom, Gubrain, Ariel usw. auf die Christenheit angewandt

Die in diesem Blatte angegebenen Schriftstellen sind alle der genaueren Übersetzung der Bibel entnommen.

Nebuchadnezzar war der große Monarch des babylonischen Reiches. Seine lange Regierungszeit um die Hälfte der Zeit des Bestehens des Reiches aus. Nicht verbannte Babylon zur Hauptsache seinen Glanz und seine militärische Macht. Die Stadt war berühmt wegen ihrer Reichthümer und ihrer Pracht. Aber Reichthum und Pracht führten zur moralischen Entartung, dem sicheren Vorkäuf ihrer Niedergang und Falles. Die Bevölkerung der Stadt waren hauptsächlich dem Götzendienste ergeben und voll von Ungerechtigkeiten. Das Volk betete den Baal an, dem es auch Menschenopfer darbrachte. Wie tief diese Menschen durch ihren Götzendienst gesunken waren, kann man durch den Lade erkennen, den Gott an die Israeliten richtete, wenn diese durch den Verkehr mit den Babyloniern verderbt worden waren. (Siehe Jeremiä 3. 7, 9; 19; 5.)

Auf Nebuchadnezzar folgte in der Herrschaft sein Enkel Belsazar. Unter seiner Regierung kam der Zusammenbruch, welchen Hesekeel, König des Joides, überflüssig und Mühseligkeit stets zur Folge haben. Während das Volk dem Beispiele ihres Königs folgte, ohne etwas von der drohenden Gefahr zu ahnen, trotz des perfiden Heer unter Cyrus heimlich durch den Haufen des Gubrain, von welchem sie die Wasser abgeleitet hatten, in die Stadt, mepeliten die Schwelgenden nieder und nahmen die Stadt in Besitz. So war die Prophezeiung jener seltsamen Schrift an der Wand „Mene, Tekel, Upharsin“ in Erfüllung gegangen, die Danie, nur wenige Stunden vorher ausgeschrieben hatte: „Gott hat dein Reichthum gestählt und macht ihm ein

Mystisch-Babylon — die „Christenheit“.

In der prophetischen Welterklärung bedeutet eine „Stadt“ eine religiöse Regierung, die sich auf Macht und Einfluß stützt. So wird zum Beispiele die „Heilige Stadt, das Neue Jerusalem“ als Symbol gebraucht, um das auferstehende Reich Gottes, die zu Herrschaft und Herrlichkeit erhabenen Überwinden der Evangeliums-Kirche darzustellen. Die Kirche wird auch, und zwar im selben Zusammenhang als ein Weib, „die Braut, das Weib des Lammes“ dargestellt, welches Macht und Herrlichkeit besitzt und sich auf die Macht und Autorität Christi, ihres Gatten, stützt. „Und es kam zu mir einer von den sieben Engeln . . . und sprach: Komm her, Ich will dir die Braut, das Weib des Lammes zeigen . . .“ — und er zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem.“ (Offenbarung 21, 9, 10.)

Dieselbe Auslegungsmethode ist auch auf das mystische Babylon angewandt, auf das Reichreich, „jene große Stadt“ (Off. 17, 1-6), welche als eine Hure beschrieen wird, als ein gefallenes Weib (die abtrünnige Kirche, denn die wahre Kirche ist eine Jungfrau). Es ist zu Macht und Herrschaft erhoben worden und sitzt sich in beträchtlichem Maße auf die irdischen Könige und übt sich in die mehr oder weniger von ihrem Geiste und von ihrer Lehre trunken sind. Die abtrünnige Kirche verlor ihre jungfräuliche Keuschheit. Anstatt sie verbotte und keusche Jungfrau auf ihren himmlischen Hüften zu warten wegen ihrer Erhöhung, verband sie sich mit